

Fragebogen für Schulleitungen von Ganztagshauptschulen

Die Erhebung wurde durch die Regierung von Niederbayern genehmigt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben sich zum Schuljahr 2007/08 dafür entschieden, an Ihrer Schule eine Ganztagsklasse einzurichten.

Bei der Bewertung, Optimierung und Beratung der Ganztagsschulen möchten wir Ihre Ansichten und Erfahrungen mit einbeziehen.

Wir bitten Sie daher, den folgenden Fragebogen auszufüllen.

Bitte beantworten Sie dabei alle Fragen der Reihe nach auf den vorgegebenen Zeilen. Wenn der Platz nicht ausreicht, dann legen Sie bitte ein gesondertes Blatt bei.

Bei Beantwortung durch Ankreuzen entscheiden Sie sich immer genau: Kreuze zwischen zwei Feldern können nicht berücksichtigt werden.

Wir sichern Ihnen die absolute Anonymität Ihrer Angaben zu.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Silvia Dollinger



9. Jahrgangsstufe10. Jahrgangsstufe

1. Bitte tragen Sie	hier die Sc	hulnummer	ein:			
2. Angaben zum	Sachaufwa	ndsträger				
2.1. Anschrift des						
Straße:						
PLZ / Ort:						
Tel:						
e-mail:						
2.2 Einwohnerza	h l der Stadt	: / Kommune	: <u> </u>	Einwohner		
2.3 Wie beurteiler	n Sie die Ko	operation z	wischen Sch	nule und Sachauf	wandsträ	iger?
				s	ehr positiv	0
				е	her positiv	0
				zufried	enstellend	0
				eł	ner negativ	0
				Se	ehr negativ	0
3. Struktur der H	auptschule	im Schulja	hr 2007/08			
3.1 Jahrgangsst	u fe , in der d	lie Ganztagsl	klasse gefül	nrt wird:		
3.2 Bitte tragen S	ie die Dater	h Ihrer Schule	e in folgende	e Tabellen ein !		
Allgemeine Angab	oen zur Kla s	ssenstruktu	r an der Sc	hule		
	Zahl der Klassen	Zahl der Schüler je Klasse	Davon Mädchen	Davon Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache	Davon Wieder	holer
5. Jahrgangsstufe						
6. Jahrgangsstufe 7. Jahrgangsstufe						
8. Jahrgangsstufe						



Angaben zur Ganztagsklasse im Vergleich zur Parallelklasse

(Bitte die jeweiligen Zahlen eintragen!)

	Ganztagsklasse	Halbtagsklasse
Anzahl der Klassen	1	
Anzahl der Schülerinnen und Schüler		
Davon Mädchen		
Anzahl der Schüler nichtdeutscher Muttersprache		
Anzahl der Schüler, die eine Klasse wiederholt haben		
Anzahl der Schüler alleinerziehender Elternteile		

4. Welche Ziele verfolgen Sie primär mit der Ganztagsklasse an Ihrer Schule?
5. Bildung der Ganztagsklasse

5.1 Wie wurde auf die Einrichtung der Ganztagsklasse aufmerksam ? (Bitte in jeder Zeile ankreuzen !)

Ja Nein 0 Durch Information der Eltern bei der Schulanmeldung 0 Durch Rundschreiben an die Eltern 0 0 Durch Informationsveranstaltungen an der Schule 0 0 0 0 Durch Presseveröffentlichung Durch keine der genannten Maßnahmen; wir haben die Schüler/innen selbst ausgesucht und dies den Eltern vorgeschlagen 0 0 Durch sonstige Maßnahmen (bitte beschreiben): 0 0



5.2 Wie war die Nachfrage der Eltern?

_	
Die Nachfrage war größer als die Möglichkeiten	0
Angebot und Nachfrage standen in Einklang	0
Die Nachfrage war geringer als erwartet	0
L	
5.3 Nach welchen Gesichtspunkten haben Sie die Schüler/innen für die	
Ganztagsklasse ausgewählt?	
O. Brown and Co. Land Co. March 1997	
6. Personal in der Ganztagsklasse	
6.1 Wie lässt sich die Einstellung des Kollegiums insgesamt zum	
Ganztagsunterricht beschreiben ?	
Ganztagsunternont beschreiben :	
sehr positiv	0
eher positiv	0
abwartend	0
eher negativ	0
sehr negativ	0
seni negativ	J
C.O. Ditto gobon Cio on luio vesit dio folgondon Definebtungon esitema den Labrimi	: 41 -

6.2 Bitte geben Sie an, wie weit die folgenden Befürchtungen seitens der Lehrkräfte an Ihrer Schule geäußert wurden:

	trifft	trifft	trifft	trifft
	genau zu	ein wenig zu	eher nicht	gar nicht zu
			zu	
Mehrarbeit durch Ganztagsklasse	0	0	0	0
Verlust der eigenen Verfügung über die Nachmittage	0	0	0	0

Nein



Eine neue Rollendefinition der Lehrkraft	0	0	0	0
Sonstiges:	0	0	0	0

6.3 Wie erfolgte die Auswahl der Klassenleitung und der Lehrkräfte für die			
Ganztagsklasse ? Gab e	es dabei Probleme ?		
6.4 Lehrkräfte, die in der Ga	ınztaqsklasse unterrichten:		
Bitte tragen Sie in die folgende Tabelle	e alle Lehrkräfte ein, die in der Ganztagsklasse unterrichten, entlichen Nennungen, sondern die Art der Lehrkraft, z. B. Re		
Kath. Religion)			
	Fach / Fächer	Stundenzahl	
Klassenleiter/in			
Weitere Lehrkräfte			
6.5 Setzen Sie für die Ganz	tagsklasse auch anderes pädagogisches Pers	sonal ein ?	
	Ja	0	



Wenn "Ja": Welches Personal (z.B. Sozialpädagogen) für welche Aufgaben/Tätigkeiten?

Personal	Aufgaben / Tätigkeiten

6.6 Kooperieren Sie im Rahmen der G	Sanztagsklasse mit externen Partnern?
-------------------------------------	---------------------------------------

Ja	0
Nein	0

Wenn "Ja": Welcher Art ist die Kooperation?

Partner (Personal)	Aufgaben / Tätigkeiten

7. Organisation der Zeit in der Schule

7.1 Wie lange befinden sich die Kinder in der Schule? (Bitte Zeiten eintragen, z.B. 8-15.30 Uhr)

Wochentag	Zeit
Montag	
Dienstag	
Mittwoch	
Donnerstag	
Freitag	



Gibt es darüber hinaus für die Kinder Möglichkeiten, sich im Schulha	us auf	zuhalten?
	Ja	0
	Nein	0
Wenn "Ja": Welche ?		
8. Organisation des Mittagessens und der Mittagszeit		
8.1 Wie lange dauert die Mittagspause insgesamt?		
	M	inuten
8.2 Wie viel ist davon als Essenszeit vorgesehen ?		
	M	inuten
8.3 Wo wird gegessen ?		
Im Speisesaal der	Schule	0
In einem Klassenz	zimmer	0
In einem sonstigen Raum, nämlich		0
Außer Haus, nämlich		0
8.4 Wenn das Essen in der Schule eingenommen wird: Woher komr	nt das I	Essen ?



8.5 Personal für das Mittagessen

(Bitte eintragen, wer dies macht und welcher zeitliche Aufwand dafür täglich notwendig ist)

	Wer?	Stunden täglich
Zubereitung des Mittagessens		
Verteilung des Mittagessens		
Aufsicht / Betreuung während des Mittagessens		
Saubermachen, Spülen, Aufräumen etc.		
Sonstiges:		

8.6 Kosten pro Ma	anizeit je S	schuler :
-------------------	--------------	-----------

Euro
Í

9. Räumliche Voraussetzungen

9.1 Wie sieht die räumliche Situation an Ihrer Schule aus ?

(ggf. Plankopie des Ganztagsbereichs befügen)

Zusätzliche Räume sind ...

- für Zubereitung und Einnahme des Mittagessens
- für pädagogische Freizeitgestaltung
- für Differenzierungsmaßnahmen
- für Arbeitsgemeinschaften

f/\	Constigues	
- Iui	Sonsiges	

nicht	vorhan-	um-	nicht
erforder- lich	den	gewid- met	vorhan- den
0	0	0	0
0	0	0	0
0	0	0	0
0	0	0	0

9.2 Mussten	Sie Neu-	bzw. Umbau	ımaßnahmeı	n vornehmer	า ?	



Wenn "ja": Welcher Art und in welchem Investitionsvolumen?				
(ggf. Hinweis auf Förderung aus IZBB, FAG+, FAG)				
			•••••	
10. Mehraufwand und Mehrwert im Rahmen de	s Ganzta	asbetrie	bes	
		<i>-</i>		
10.1 Wie beurteilen Sie den Mehraufwand für di	e Ganzta	gsklasse	en im Ve	rgleich zu
den Halbtagsklassen ?				
	zu hoch	viel	etwas	etwa gleich
		höher	höher	
räumliche Ausstattung	0	0	0	0
- Personal	0	0	0	0
- Mittagessen / Mittagsbetreuung	0	0	0	0
- Aufsicht	0	0	0	0
- Schulverwaltung	0	0	0	0
- Sonstiger Mehraufwand:				

10.2 Wie beurteilen Sie den "Mehrwert" von Ganztagsklassen im Vergleich zu Halbtagsklassen in Bezug auf folgende Aspekte?



	zu hoch	viel höher	etwas höher	etwa gleich
das Sozialverhalten der Schüler / Schülerinnen	0	0	0	0
die Lernleistung der Schüler / Schülerinnen	0	0	0	0
die Zusammenarbeit Schule – Elternhaus	0	0	0	0
das Schulklima	0	0	0	0
die Stellung der Schule in der Öffentlichkeit	0	0	0	0
das Engagement des Kollegiums	0	0	0	0
Sonstiger "Mehrwert":				

11. Sonstiges

Weitere Bemerkungen und generelle Verbesserungsvorschläge zur Realisierung gebundener Ganztagskonzepte

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Bitte legen Sie dem Fragebogen folgende Unterlagen bei:

Aktueller Stundenplan der Ganztagsklasse

Dienstplan des Klassenleiters der Ganztagsklasse